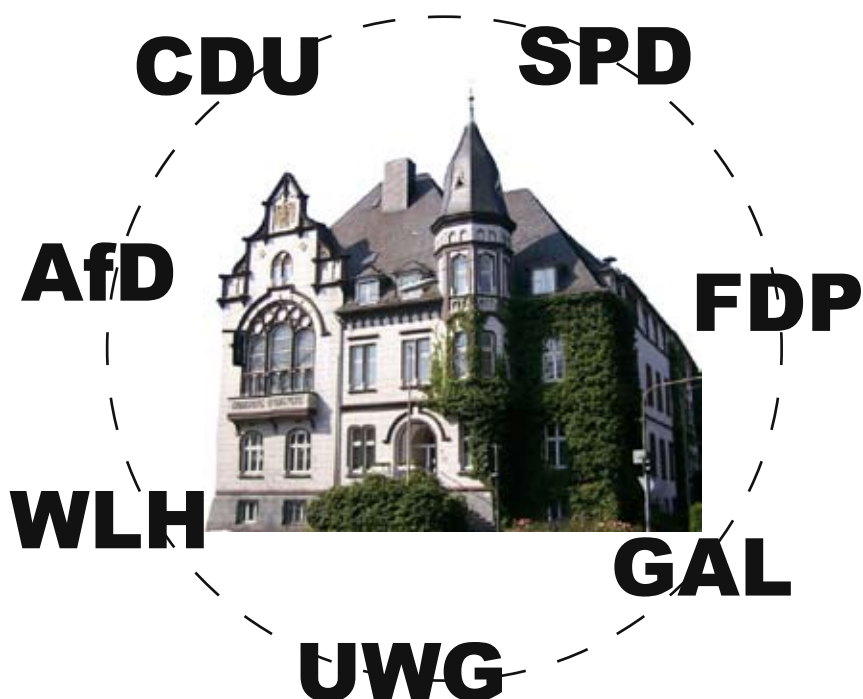




1 / 14

# Der Kiebitz



- **Wer schafft's wie ins Rathaus?** Seite 2
- **Ackerschachtelalm** Seite 15
- **Strahlen und Felder** Seite 17

## Wer schafft's wie in den Haaner Stadtrat? Die AGNU fragt - die Parteien antworten

SVEN M. KÜBLER

Wir befragten die Parteien, die für den Haaner Stadtrat kandidieren. Nachstehend die Antworten, die wir ungekürzt übernommen haben. Für die Parteien haben geantwortet:

**Wolfram Lohmar für die CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)**

**Bernd Stracke für die SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)**

**Petra Lerch für die GAL (Grün Alternative Liste)**

**Meike Lukat für die WLH (Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan)**

**Ulrich Schwierzke für die AfD (Alternative für Deutschland)**

Von den Parteien FDP (Freie Demokratische Partei) und UWG (Unabhängige Wählergemeinschaft Haan) haben wir keine Antwort erhalten.

### 1. Technologiepark

**Es sind offensichtlich vorerst keine Gelder im Haushalt für weitere Erschließungsmaßnahmen eingestellt. Völlig unklar ist vor allem, wie der vorgezogene Artenschutz ausgleich nach EU-Recht erfolgen soll. Wie geht es weiter?**

**CDU:** Wir betrachten den zügigen Ausbau des Technologieparkes als ganz wichtigen Eckpunkt für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Haan ist mehr denn je auf weitere Ansiedlungen von finanzstarken Unternehmen und Gewerbesteuer-Einnahmen angewiesen, insofern ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Haan und die Erweiterung des Technologieparkes ein elementarer Bestandteil des Wahlprogrammes der CDU Haan.

**SPD:** Die SPD-Fraktion hat dem Ausbau des 2. Bauabschnitts des Technologieparks zugestimmt. Die Erwartungen an dieses Projekt sind die Schaffung neuer, hochwertiger und zukunftsfester Arbeitsplätze durch innovative Unternehmen, die junge Familien nach Haan führen und so auch den

Alterungsprozess der Haaner Gesellschaft auffangen. Gleichzeitig werden Mehreinnahmen durch ein Plus an Steuerzahlern sowie mittelfristig auch durch ein erhöhtes Gewerbesteueraufkommen. Grundsätzlich muss jedoch darauf geachtet werden, dass die umwelt- und naturschutzrechtlichen Belange beachtet werden. Einer weiteren Inanspruchnahme von Flächen steht die SPD-Fraktion kritisch gegenüber, da wir das Ziel der Landesregierung, die Flächeninanspruchnahme zu verringern, unterstützen.

**GAL:** Im Haushaltsplanentwurf sind in diesem Jahr keine Gelder für Grundstückankäufe für den 2. Bauabschnitt des Technologieparks vorgesehen. Das hat die GAL erfreut zur Kenntnis genommen, da wir - wie bekannt - den derzeitigen weiteren Ausbau des Technologieparks ablehnen. Mit einer Verschiebung der Ankäufe wäre Zeit gewonnen, die ungeklärten Fragen zum Artenschutz zu bearbeiten.

Allerdings befürchten wir auf Grund von Hinweisen aus der FDP und von Seiten des Bürgermeisters, dass doch noch Gelder für Grundstückankäufe in den Haushalt 2014

eingestellt werden könnten. Wie das aber ohne Gewerbesteuererhöhung finanzierbar sein soll, lässt Schlimmes für andere Politikfelder befürchten...

**WLH:** Die WLH spricht sich gegen den Ausbau des Technologieparks aus, da dort die Nachhaltigkeit aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht gegeben ist.

Die Stadt Haan hatte sich mit Ratsbeschluss vom 23.02.2010 für ein nachhaltiges kommunales Flächenmanagement ausgesprochen, welches u.a. einen sparsamen und besonders nachhaltigen Flächenverbrauch umfasst. Hiernach wurden Ziele für die Stadt Haan beschlossen u.a. in den nächsten 5 Jahren insgesamt nicht mehr als 11,5 ha Bauland für Wohnen und Gewerbe auszuweisen.

Für den 1. Bauabschnitt des Technologieparks wurden 13 ha landwirtschaftliche Fläche in Gewerbefläche umgewandelt.

Dort wurden bis heute auf ca. 12 ha nur DREI Firmen angesiedelt, bzw. ZWEI davon waren Umsiedlungen innerhalb Haans und hinterließen zum Teil bis heute andauernde Leerstände am Altstandort.

Die Stadt Haan hat sich nicht an ihre Ziele gehalten. Sie ist weder sparsam mit den landwirtschaftlichen Flächen umgegangen, noch mit den finanziellen Mitteln der Stadt Haan, denn dieses Gewerbegebiet hat zu erheblichen finanziellen Defiziten über mehrere Millionen Euro geführt durch Grundstücksankäufe, Infrastrukturmaßnahmen, der Verringerung von Gewerbesteuer-einnahmen usw.. Die tatsächlichen Zahlen weigert sich die Mehrheit des Rates der Stadt Haan zu veröffentlichen.

Der Bebauungsplan zum 2. Bauabschnitt des Technologieparks umfasst weitere 15 ha, die aktuell als landwirtschaftliche Fläche genutzt werden. Davon befinden sich bereits



ca. 8 ha landwirtschaftliche Fläche im Eigentum der Stadt Haan. Aktuell sind bereits finanzielle Mittel offen und versteckt für die weitere Entwicklung des Technologieparks eingestellt.

So u.a. 120.000,-€ für den Ankauf für Artenschutzflächen für die Entwicklung des 1. + 2. BA und finanzielle Mittel in Höhe von ca. 50.000,-€ für Planung, Umweltprüfung, Lärmgutachten, Dienstleistungen durch Dritte usw.

Die WLH steht für einen Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen.

**AfD:** Die AfD steht auf dem Standpunkt, dass die nach EU-Recht zwingend erforderlichen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gruppierungen – hier AGNU Haan - geplant und entsprechend umgesetzt werden müssen. Hier ist eine frühzeitige Planung, unter Berücksichtigung aller relevanten Standpunkte, umzusetzen.

## 2. Polnische Mütze

**Dort gibt es einen üblichen Stau in Spitzenzeiten wie auch auf der Kaiser- oder Bahnstraße. Unterstützen Sie die Forderung, vor einem Ausbau zunächst den LKW-untauglichen Kreisverkehr Landstraße zu verkleinern und Straßen NRW aufzufordern, die Ampelschaltung zu optimieren?**

**CDU:** Das Thema "Polnische Mütze" sehen wir im engen Zusammenhang zu Punkt 1. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im o. g. Bereich ist notwendig und sinnvoll, um den Standort Technologiepark langfristig attraktiv zu halten. Im übrigen sehen wir das ganze Thema "Polnische Mütze" nicht isoliert, sondern es ist aus unserer Sicht die geplante Ertüchtigung der gesamten Verkehrsanbindung am Autobahnkreuz Haan Ost insgesamt, die Sinn ergibt.

Sowohl die Optimierung des Kreisverkehrs an der Landstraße wie die Verbesserung der baulichen Situation der Auf- und

Abfahrten in dem genannten Bereich als verkehrspolitisches Gesamtprojekt ist aus unserer Sicht zielführend für eine nachhaltige Stärkung des Standortes Haan.

**SPD:** Nein, die SPD unterstützt diese Forderung nicht. Der Vergleich mit der Stausituation auf der Kaiser- oder Bahnstraße hinkt und damit wird das vorhandene Leistungsfähigkeitsproblem im Kreuzungsbereich Polnische Mütze entweder deutlich unterschätzt oder verniedlicht.

Der Standpunkt der SPD ist eindeutig: Wer gesunde und attraktive Gewerbebetriebe ansiedeln will, muss auch dafür sorgen, dass diese Betriebe ihre Ziele zu allen Tageszeiten und vor allem auch in den Verkehrsspitzenzeiten schnell und problemlos erreichen können. Die „Erreichbarkeit“ ist für Firmen ein wesentliches Ansiedlungskriterium.

Die Stadt Haan hat den größten Teil ihrer Gewerbeflächen rund um die Anschlussstelle Haan Ost ausgewiesen. Dann ist es nur folgerichtig, dass alles daran gesetzt werden muss, die Infrastruktur zwischen Autobahnanschluss und Gewerbeflächen entsprechend leistungsfähig zu gestalten. Der bestehende Kreisverkehr Landstraße ist ein anschauliches Beispiel dafür, wenn man in Gewerbegebieten mit hohem Lkw-Anteil zu klein denkt und handelt. Solch ein Fehler darf sich nicht wiederholen!

**GAL:** Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 115 „Polnische Mütze“ wurde gegen die Stimmen der GAL gefasst. Ziel dieses Bebauungsplans ist die kurzfristige Umsetzung einer Erweiterung der Straßenkreuzung „Polnische Mütze“, also der Kreuzung Elberfelder Straße (B 228), Gruitener und Gräfrather Straße (L 357). - Unter Berücksichtigung einer Erschließung des 2. Bauabschnitts an der Millrather Straße (BP 168) mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen für 2.900 Arbeitsplätze kommt der Verkehrsgutachter zu dem Schluss, dass hier eine 4-spurige Lösung (zwei Fahrspuren je

Richtung) erforderlich ist. Der erforderliche Querschnitt erlaube keine Querungshilfe am Panoramaradweg.

In der Tat wäre es sinnvoll - und möglicherweise ausreichend - die Ampelschaltung zu optimieren und den Kreisverkehr ggf. zu entschärfen.

Jedenfalls wird das Ziel, dauerhaft Staus zu vermeiden und einen auch in Stoßverkehrszeiten fließenden Verkehr auf komfortablen Straßen zu gewährleisten hier durch eine überdimensionierte Planung teuer erkauft. Und trotz der hohen Investitionen können nicht alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt behandelt werden.

**WLH:** Die WLH unterstützt diese Forderung mit Nachdruck, da sie diese bereits vor ca. 6 Monaten selbst gestellt hatte.

Die Vorsitzende der WLH, Meike Lukat, hatte als Stadtverordnete bereits für den Bau-Vergabe-Verkehrs- und Feuerschutzausschuss am 19.09.2013 den Antrag gestellt „Die Verwaltung wird beauftragt, die vorhandenen Entlastungsmöglichkeiten des Verkehrsknotenpunkts „Polnische Mütze“ zeitnah umzusetzen.“

Dieser Antrag wurde leider mehrheitlich abgelehnt.

Die darin erste angeregte Maßnahme war, dass der Kreisverkehr an der AS-Haas-Ost, Zweig Landstraße in soweit umgebaut wird, dass dieser problemlos auch für schwere LKW zu durchfahren ist. Die Stadtverwaltung sagte zu, dass trotz des abgelehnten Gesamtantrags diese Maßnahme durchgeführt würde. Dazu wurde eine Sachstandsanfrage gestellt, nachdem dazu keine gesondert eingestellten finanziellen Mittel im Haushalt 2014 festgestellt werden konnten.

Die WLH spricht sich gegen den nach ihrer Einschätzung vollkommen überdimensionierten Kreuzungsausbau aus.

**AfD:** Die AfD hält eine Optimierung der Ampelschaltungen in Haas in jedem Falle für angebracht. Dies sollte auch mit verhältnis-

mäßig geringem Aufwand zu realisieren sein und sollte unabhängig von den Planungen die Polnische Mütze betreffend durchgeführt werden.

Ob eine Verkleinerung des Kreisverkehrs an der Landstraße zu einer wesentlichen Änderung der Ausbaupläne führen würde, muss von den zuständigen Stellen im Vorfeld geprüft werden!

### 3. Freiraum

**Welche Flächen im Freiraum will Ihre Partei in der nächsten Wahlperiode für Wohn- und Industriebebauung überplanen?**

**CDU:** Die CDU will die noch im Stadtgebiet vorhandenen Freiflächen weitestgehend schützen und nur zu einem Teil noch für eine Bebauung überplanen. Die CDU unterstützt das seinerzeit von dem früheren Landesumweltminister Uhlenberg eingeführte Instrument des kommunalen Flächenmanagements. An diesem landesweiten Prozess nimmt auch unsere Stadt Haas als eine Modellkommune teil. Während Haas insbesondere in den 60er, 70er und 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts für neue Wohn- und Gewerbegebiete kräftig in der Fläche gewachsen ist (Wohngebiete z.B. Thienhausen, Brucherkotten, Tenger-Süd und Düsseldorf / Gewerbegebiet Haas-West und Industriepark Haas-Ost) sind den näher zurückliegenden Jahren solche Flächen bewusst zurückhaltender entwickelt worden. Auf die Verwendung von Freiflächen für Wohngebiete z.B. Tenger-Nord und Düsseldorf 2 ist verzichtet worden; der Schwerpunkt der Entwicklung von Freiflächen lag in Gruiten mit dem Wohngebiet Hasenhaus und dem neuen Gewerbegebiet Technologiepark. Die CDU will bei der weiteren Entwicklung unserer Stadt mit Ausnahme der Erweiterung des Technologieparks auf die Verwendung von Freiflächen verzichten. Die neuen Gewerbeflächen benötigen unsere

Stadt, um langfristig die bestehende soziale und bauliche Infrastruktur durch die Einnahmen von Gewerbesteuer und anteiliger Einkommenssteuer zu finanzieren. Ohne diese Mehreinnahmen können z.B. die Kitas, Schulen, Sporteinrichtungen und Straßen nicht mehr unterhalten werden und die Stadt könnte im sozialen Bereich nicht mehr die bisher freiwillig gezahlten Zuschüsse an die Vereine bezahlen. Das vorliegende Gutachten über die zukünftige Bevölkerungsentwicklung zeigt auf, dass ohne zusätzliche Schaffung von Wohnflächen die Haaner Einwohnerzahl schrumpfen und zugleich die Bevölkerung im Durchschnitt noch älter werden würde - dies will die CDU nicht, denn Stillstand würde Rückschritt bedeuten und der Stadt große Probleme bescheren. Daher will die CDU auch weiterhin Wohnungsbau für Familien ermöglichen. Die CDU favorisiert hierfür eine maßvolle bauliche Verdichtung in den bereits jetzt bebauten Flächen. In diesen will die CDU außerdem altersgerechte Wohnmöglichkeiten insbesondere für Senioren schaffen. Neue Wohngebiete in Freiflächen

plant die CDU nicht.

**SPD:** Wir setzen uns grundsätzlich für einen behutsamen und nachhaltigen Umgang mit Flächen ein. Haan soll künftig nicht weiter in sensible ökologische Gebiete expandieren. Die Schließung von Baulücken und eine Verdichtung im Innenstadtbereich haben Vorrang vor einer Ausweitung in den Außenbereichen. Wir wollen, dass auf dem Gebiet der Landesfinanzschule und dem Bürgerhausgelände in Gruiten öffentlich geförderter Wohnungsbau entsteht. Das heißt für uns nicht nur bezahlbare sondern auch barrierefreier Wohnraum. Wir wollen familienfreundliches und betreutes Wohnen, wir wollen das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung und das Leben in Mehrgenerationen-Häusern fördern.

**GAL:** (Vorab eine Bemerkung zur GAL: Die GAL ist keine Partei, sondern eine unabhängige Wählergemeinschaft auf kommunaler Ebene - die erste in Haan.)  
Aktuell keine. Die GAL setzt - wie in der Vergangenheit auch - darauf, ggf. in der Innenstadt und den bisherigen Baugebieten

## Einkaufen beim Erzeuger

Gut Ellscheid (Familie Rosendahl)  
Ellscheid 2  
Fon: (0 21 29) 86 97

Öffnungszeiten: Mo + Mi 16 - 18.30 Uhr  
Fr 10 - 12 Uhr und 16 - 18.30 Uhr  
Sa 10 - 12 Uhr

Gut zur Linden (Familie Bröker)  
Gruitener Str. 308, Wuppertal  
Fon: (02 02) 73 18 51

Öffnungszeiten:  
Do-Fr 9-13 und 15 - 18.30 Uhr  
Sa 8-13 Uhr

Bioland-Gärtnerei (Familie Ischebeck)  
Backesheide 1

Verkauf:  
Di: 9-13 Uhr und 16-18 Uhr Hofverkauf  
Mi: 8-13 Uhr Markt in Hilden  
Fr: 8-13 Uhr Markt in Alt-Erkrath  
Sa: 8-13 Uhr Markt in Haan

zu verdichten und Flächen an der Peripherie frei zu halten. Auch bestehende Gewerbegebiete sind als solche zu erhalten und nicht in Wohngebiete (Altes Walzwerk, Hagemann-Gelände) oder Flächen für Einzelhandel (Lidl-Erweiterung in Unterhaan, Aldi + Lidl an der Landstraße) umzunutzen.

**WLH:** Die WLH spricht sich gegen einen Flächenfraß aus. Mit einer aktiven Wirtschaftsförderung sollen zuerst die ca. 12 ha vorhandenen leerstehenden Gewerbeflächen vermarktet werden.

Die WLH unterstützt ausdrücklich ein nachhaltiges kommunales Flächenmanagement. Die aktuellen Leerstände und Brachflächen in den Industriegebieten sind zu vermarkten und nachhaltig und repräsentativ auszubauen, z.B. an der unteren Düsseldorfer Straße insgesamt ca. 5 ha oder an der Düsselberger Straße insgesamt ca. 2 ha und die vorhandenen innerstädtischen erkennbaren Baulücken, wie in der Rathauskurve und an der alten Paketpost sind zu schließen.

Zur Gartenstadt Haan gehören die zentralen Qualitätsmerkmale „Grün und Natur“. Wer eine Gartenstadt für die Zukunft erlebbar machen möchte, muss etwas dafür tun.

Dazu sind wir bereit!

**AfD:** Da die AfD an den bisherigen Planungen bzgl. der Wohn- und Industriebebauung nicht beteiligt war und auch hier die bisherigen Planungen nicht kennt, ist seitens der AfD eine Stellungnahme erst dann möglich wenn uns hierzu alle relevanten Fakten vorliegen und wir sie entsprechend bewerten konnten !

## 4. Energiewende

**Wie kann die Stadt Haan zur Energiewende beitragen?**

**CDU:** Die CDU unterstützt das seinerzeit von ihr im Stadtrat mitbeschlossene 10-Punkte-Programm Klimaschutzkonzept (wegen der vielen Einzelheiten verweisen wir auf die hierzu bestehende Beschlusslage). Dieses

soll bei dem tagtäglichen Entscheiden und Handeln der Stadt(-verwaltung) jeweils berücksichtigt werden.

In den vergangenen Jahren hat die Stadt erhebliche Investitionen in die energetische Sanierung städtischer Gebäude getätigt; dieser Kurs soll nach dem Willen der CDU - ausreichend Finanzmittel (s.o. Frage 3) vorausgesetzt - weiter verfolgt werden.

Darüber hinaus sieht die CDU in der von ihr mit durchgesetzten Übernahme des Stromnetz in eine gemeinsame Gesellschaft der Stadtwerke GmbH und RWE weitere Einflussmöglichkeiten. Die CDU tritt dafür ein, dass den Haaner Bürgern und Unternehmen künftig ein größeres Angebot für die Versorgung mit regenerativen Energien durch „ihren“ Versorger zur Verfügung steht.

**SPD:** Ein wichtiges Thema der nächsten Jahre wird der kommunale Klimaschutz sein. Der Rat der Stadt Haan hat seinerzeit ein 10-Punkte-Programm Klimaschutzkonzept beschlossen. Dies muss im Verwaltungshandeln stärker berücksichtigt werden. Unsere Mitglieder im Aufsichtsrat der Haaner Stadtwerke werden sich dafür einsetzen, dass die Stadtwerke den Anteil des Stroms aus Erneuerbaren Energien deutlich ausbauen mit Ziel, in absehbarer Zeit ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien anzubieten. Auch beim Gas sollte geprüft werden, ob ausreichende Mengen an Gas aus Biomasse angeboten werden können. Die Stadtwerke Haan und die Stadt Haan könnten sich auch profilieren, indem sie ihren Fuhrpark soweit wie möglich auf Elektrofahrzeuge umrüsten, die mit Strom aus Erneuerbaren Energien aufgeladen werden.

Doch noch wichtiger als die oben beschriebenen Maßnahmen ist es, den Bürgerinnen und Bürger Anreize zum Energiesparen zu geben. Nur so kann der Klimaschutz gelingen. Ohne die Umsetzung in den Kommunen lassen sich die Ziele der Bundesregierung

bei der Reduzierung des Treibhausgases CO2 nicht ansatz-weise umsetzen. Klimaschutz ist auch ein Thema für die heimische Wirtschaft. Man kann mit Umwelt- und Klimaschutzrichtig Geld verdienen. Sowohl als Konsument wie auch als Unternehmen. Verabschiedete der Rat in Haan verbindliche Klimaziele, so könnte dies durch Einsparung fossiler Energieträger und Nutzung regenerativer Energien gelingen. Dazu bräuchte ein großer Teil der Wohneinheiten unserer Stadt eine bessere Wärmeisolierung, alternative Heizsysteme wie Geothermie oder Stromgewinnung durch Fotovoltaik.

Geht man bei der energetischen Sanierung bei Bestandsbauten in Haan von einem Mindestbestand von etwa 5.000 Wohneinheiten aus mit einem Investitionsvolumen von jeweils etwa 20.000 EURO, so setzt dies enorme Investitionen in Haan in Gang, von denen auch das Stadtsäckel profitieren würde. Die öffentliche Hand könnte mit der energetischen Sanierung ihrer Gebäude als Beispiel vorangehen. Die SPD-Fraktion setzt sich schon seit Jahren dafür ein, dass die Stadt einen Klimaschutzmanager einstellt.

**GAL:** Vor inzwischen fast 7 Jahren (am 20.07.2007) hat der

Haaner Stadtrat einstimmig über alle Fraktionen einem „10-Punkte-Klimaschutzprogramm für Haan - Energie sparen, effizient nutzen und umweltfreundlich produzieren“ zugestimmt. (u.a. hier nachzulesen: <http://gal-haan.de/KLIMASCHUTZPROGRAMM/klimaschutzprogramm.html>). Es lassen sich sicherlich weitere Punkte anführen, aber in der Praxis erfordert es ein ständiges Nachfragen und Nachfassen, dass die einmal gefassten Beschlüsse auch umgesetzt werden. Erst kürzlich mussten wir leider feststellen, dass Haan gar nicht an



**4 / 94**  
F 10112 F

# Der Kiebitz

---



**AGNUL**

**Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaften Natur + Umwelt Bad Lauchstädt und Haan**  
 Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND  
 Naturschutzbund Deutschland - NABU  
 Bergischer Naturschutzverein - RBN



**AGNU Haan**

---

16. Oktober 1994



**Die Wahlempfehlung der AGNU Haan  
ab Seite 3 ...**

**Und:** AGNU Haan e.V. \* Wasserkonzepte \* Ökologie Teil 4 \* Nistkästen und vieles mehr



langfristige Stromlieferverträge gebunden war, wir uns suggeriert wurde, sondern dass wir schon vor Jahren hätten umstellen können, statt die Lieferverträge automatisch um jeweils ein Jahr zu verlängern. Also: Von GAL-Seite keine neuen Vorstöße, ehe nicht das 10-Punkte-Programm weitgehend umgesetzt ist.

**WLH:** Die WLH fordert die Einhaltung bestehender Beschlüsse der Stadt Haan zum Klimaschutz, damit auch Haan einen wichtigen Anteil zur Energiewende beiträgt.

Der Rat der Stadt Haan hatte am 20.07.2007 ein 10-Punkte-Klimaschutzprogramm verabschiedet.

Dort wurde z.B. unter Punkt 2 beschlossen, dass die Stadt Haan zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Bezug Ihres Stroms vollständig auf CO2-frei erzeugten Strom umstellt.

Dieser Beschluss wurde bis heute von der Verwaltung nicht umgesetzt.

Die WLH fordert einen Runden-Tisch-Klimaschutz mit sach- und fachkundigen Haanerinnen und Haanern, welcher die eigentlich regelmäßig zu erfolgenden Berichte zur Umsetzung ( s. auch Punkt 5 Klimaschutzprogramm) bewerten kann und auf Optimierungsmöglichkeit prüft.

Ebenso wurde am 08.03.2011 vom Planungs- und Umweltausschuss der Beschluss für eine Klimaschutzsiedlung an der Diekerstr. 49 gefasst.

Für die Stadt Haan könnte das Cluster „Umwelttechnologien“ entwickelt werden und z.B. entsprechende Firmen, sowohl in einer Klimaschutzsiedlung, als auch in den Industrieleerständen angesiedelt werden.

Dies könnte zu einer Stärkung des Stadtprofils führen und gleichzeitig könnte so die Stadt einen wichtigen Teil zur Unterstützung der Energiewende beitragen.

**AfD:** Die AfD ist der Meinung, dass die Energiewende als ein notwendiger aber auch langwieriger Prozess anzusehen ist. Da die

Stadt Haan nicht als „aktiver“ Energieversorger, sondern quasi als „Energiehändler“ auftritt dürfte es für die Stadt Haan, solange sich dieses nicht ändert, nur auf der Passivseite – sprich Energiesparen - Möglichkeiten haben hier mitzuwirken.

Die AfD möchte hier klarstellen, dass hier nicht nur Strom gemeint ist, sondern alle Energieformen. Auch Gas und Wasser müssen nicht nur bereitgestellt sondern auch aufbereitet werden. Dies geschieht ebenfalls in Prozessen welche Energie benötigen.

Die AfD sieht hier bei der Stadt Haan durchaus positive Entwicklungen, die sicherlich noch weiter ausgebaut werden können.

## Unsere Wahlempfehlung

Soviel Wahl war noch nie: Je nach Lebensalter darf man vier oder fünf Stimmzettel ausfüllen, d.h. vier oder fünf Kreuze machen:

- \* **Europäisches Parlament** (weißer Stimmzettel): 24 Parteien
- \* **Landrat/Landrätin** (gelber Stimmzettel): 3 BewerberInnen
- \* **Kreistag Mettmann** (rosa Stimmzettel): 9 Parteien
- \* **Stadtrat Haan** (grüner Stimmzettel): 7 Parteien
- \* **Senior(inn)enbeirat Haan** (roter Stimmzettel): 4 Bewerber (3 Listen und ein Einzelbewerber)

Da lohnt sich der Gang zum Wahllokal doch richtig. Und deshalb unsere Wahlempfehlung: Gehen Sie wählen! Für die Wahl zum Haaner Stadtrat haben wir Ihnen einige gute Argumente für Ihre Entscheidung geliefert. Die Entscheidung selbst aber können und wollen wir Ihnen nicht abnehmen.

Übrigens: Vor 20 Jahren hatten wir schon einmal das Titelthema Wahlen. Damals traten aber nur vier Parteien zur Wahl in Haan an (s.a. Titelbild des Kiebitz 4/94). Wollen Sie lesen, was wir damals geschrieben haben? Dann laden Sie sich doch den Kiebitz von unserer Homepage [www.agnu-haan.de](http://www.agnu-haan.de).

# Wahlen – Sie haben die Wahl

SVEN M. KÜBLER

**Im Mai stehen nicht nur Kommunal-, sondern auch Europawahlen an! Man mag viele Dinge als Entscheidungsgrundlage heranziehen, für uns zählt natürlich die Haltung in wichtigen Umweltfragen. Daher bemerkenswert, dass die CDU NRW Herbert Reul auf Spitzenplatz 1 für die Europawahl gesetzt hat.**

Bekannt ist Reul unter anderem durch markige Sprüche zu allen möglichen Themen – jedes Jahr 2x wandert er durch die Presselandschaft mit der Forderung nach Abschaffung der Sommerzeit. Einen Antrag im Parlament hierzu hat er allerdings noch nicht eingebracht. Viel heiße Luft, die er auch bei anderen Themen produziert. Hier einige Ausschnitte:

**Welt am Sonntag:** Ist es nicht wichtiger, vor allem Speichermöglichkeiten für Energie aus Sonne und Wind zu erforschen?

*Reul: ..Natürlich, aber daneben braucht NRW noch über viele Jahrzehnte Kohlekraftwerke, wenn das Land ein starker Standort bleiben soll.*

**Aktuell - Freitag 6. November 2009 - Herbert Reul (CDU) im EurActiv.de-Interview:** *"Da gehört auch die Atomkraft dazu. Deshalb halte ich es für klug, sich in Deutschland die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke offen zu halten."*

**LobbyControl Mai 2011:** Herbert Reul ist Vorsitzender des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie. Er ist daneben bezahltes Aufsichtsratsmitglied der RheinEnergie AG, an der der Energieriese RWE zu 20% beteiligt ist.

**EVP Fraktion, 20. Mai 2013:** Reul begrüßt Ankündigung über EU-Fracking-Vorstoß

**Handelsblatt 15.01.2014:** *„Die Schiefergasförderung ist eine riesige Chance, die man auch in Europa prüfen und wenn möglich nutzen muss.“*

**Augsburger Allgemeine 26.2.2014:** Und deshalb ist Reul auch einer der wenigen, die – Tschernobyl hin, Fukushima her – offen für die Atomkraft eintreten. *„Ich bin für schnelle Ant-*

*worten nicht zu haben“*, schrieb er unmittelbar nach der Katastrophe in Japan bei Facebook. Die Seite „Atomkraft? Ja Bitte!“ versah er ausdrücklich mit dem Hinweis „Gefällt mir“...

Wenn auch Sie ein „Gefällt mir“ zu den Aussagen von und über Herrn Reul setzen möchten, dann können Sie im Mai der CDU die Stimme geben.

Und es geht nicht nur um Reul. Das EU-Parlament verhandelt mit den USA über das sogenannte Freihandelsabkommen TTIP. Eine überaus gefährliche Angelegenheit! Beworben wird es zwar mit unheimlichen Erleichterung für den Export deutscher Artikel und die Risiken werden gern verschwiegen. Machen Sie sich bitte schlau – z.B. hier:

<http://www.ttip-unfairhandelbar.de/start/ttip-das-freihandelsabkommen-eu-usa/gefahren/>

Mit Abschluss des ITTP können Konzerne beispielsweise das Land Deutschland verklagen, wenn hier keine Genehmigung für Fracking erteilt wird. Möglicherweise könnte sogar gegen die Abschaltung der Atomkraftwerke geklagt werden!

Genfood, Chlorhähnchen, Hormonfleisch.... Die schöne Welt der USA kommt zu uns...

Geben Sie bitte Ihre Stimme Parteien, die dieses Abkommen in der Form nicht unterschreiben werden. Aktionen hierzu laufen auch unter Campact:

<https://www.campact.de/ttip/appell/teilnehmen/>

Wir sollten nicht den Reuls dieser Welt unsere Welt überlassen!!!

## Nistkastenpflege 2013/2014

VOLKER HASENFUSS

**Insgesamt werden im Raum Haan und Gruiten 340 Nistkästen betreut, davon sind 15 Wasserramsel-, 29 Hohltauben-, 26 Fledermauskästen und 7 Steinkauzröhren.**

Wie in vielen Jahren zuvor wurden auch in diesem Winterhalbjahr die Kästen und Höhlen kontrolliert und zum Teil auch repariert. Zahlreiche Nisthilfen wurden in dieser Saison mit einem GPS-Gerät eingemessen – so können nachfolgende Generationen von Nistkastenpflegern die Standorte besser wiederfinden. Ich danke meinem Enkel Jens für die Mithilfe.

Anhand der alten Nester kann man recht genau feststellen, welche Vogelart in dem Kasten gebrütet hat. Die Ergebnisse werden seit Jahren aufgezeichnet.

Von den Nistkästen für Vögel waren, wie im Vorjahr, wieder fast 70% belegt. Zusätzlich dienten einige Höhlen Hornissen und Siebenschläfern als Behausung, was ja auch eine positive Feststellung ist.

Bedauerlich ist der Rückgang der Hohltauben. Einige der leerstehenden großen Kästen sind dann von Kleibern und Kohlmeisen genutzt worden – das große Einflugloch wurde von den Kleibern teilweise zugemauert, den Kohlmeisen hat es offensichtlich nichts ausgemacht.

Die aufgehängten Halbhöhlen waren – wie in all den Jahren davor – wieder nicht besetzt. Grauschnäpper und Gartenrotschwanz kommen in unserem Gebiet leider kaum noch vor.

An dieser Stelle danke ich Hans Friebe und Hans Gallasch für ihre Hilfe. An fast 20 Tagen im Winter sind wir zusammen mit Doppelleiter und Werkzeug jeweils drei bis vier Stunden unterwegs gewesen – dann war auch bei uns der Akku leer!



Foto: O. Hasenfuß: „Vogelfreunde im Arbeitseinsatz“

## Der Eichelhäher Erstaunliches aus der Natur

VOLKER HASENFUSS

**Den Eichelhäher kennt ja eigentlich jeder als scheuen Waldvogel. Besonders durch seine Warnrufe wird er auch „Wächter des Waldes“ genannt. Durch das Plündern von Vogelnestern ist er in unseren Gärten ein nicht so gern gesehener Gast.**

Kurz vor Weihnachten gab es für mich ein besonderes Ereignis. Naturfreunde aus der Nachbarschaft hatten mir mitgeteilt, dass es im Bereich des Haaner Bachtals einen recht zutraulichen Eichelhäher gibt. Zusammen mit dem jüngsten Enkel machten wir uns auf die Suche nach dem Rabenvogel. Ich wollte dem Enkel gern diesen schönen Vogel aus der Nähe zeigen und dabei nach Möglichkeit auch ein Foto machen.

Nach einiger Suche erschien dann auch ein Eichelhäher in 8 bis 10 m Entfernung. War das der gesuchte Vogel? Ich wollte dem Enkel erzählen, wie der Eichelhäher zu seinem Namen gekommen ist und sammelte einige Eicheln vom Boden auf. Der Vogel schien mit dabei helfen zu wollen, kam immer näher und fraß mir schließlich die Eicheln aus der Hand. Von einem normalerweise so scheuen Vogel war mir eine so große Zutraulichkeit bislang





nicht bekannt.

Nach einigen weiteren Besuchen haben wir uns „angefreundet“; der Eichelhäher ist schon auf mein Knie gesprungen, um sich seine Eichel abzuholen. Erstaunlich ist, dass er mehrere Eicheln nacheinander aufnehmen und in seinem Kehlsack speichern und transportieren kann.

Wahrscheinlich ist dieser Vogel einer Voliere entwichen oder von einem Vogelfreund als Jungvogel aufgezogen worden – anders kann man sich diese Zutraulichkeit nicht erklären. Hoffentlich wird sie ihm nicht zum Verhängnis!

Fotos: Volker und Ortrud Hasenfuß



## Die Spatzen pfeifen vom Dach

JOOP VAN DE SANDE

**Das Haus von der Familie Nauber ist von jeher eine beliebte Adresse bei der Gruitener Spatzenpopulation. Ihr Garten ist seitlich begrenzt von einer schönen Hecke, deren Schutz die Spatzen immer wieder gerne nützen. Bei den Hühnern der Nachbarn findet man immer was zum Essen. Und das Dach erst!**

### Dachrenovierung stand an

Für Frau und Herrn Nauber sind die Spatzen eine Riesenfreude. Jetzt, am Ende des Winters, stand aber die Renovierung des Daches an. Normalerweise geht damit einher, dass das Dach ‚vogelsicher‘ abgedichtet wird.

Verständlicherweise möchte Familie Nauber aber „lieber weiterhin von Spatzengezwitscher statt von Autolärm geweckt werden“.

Beim Abdecken des Dachs fand der Dachdecker große Mengen alter Spatzenester. Nun möchte Familie Nauber ihren gefiederten

Mietern wieder eine neue Unterkunft bieten. Sie bauten nach einem Entwurf der AGNU Spatzennisthilfen ins neue Dach ein. Den Einflug ermöglichen ein Paar aufgebohrte Lüftungsdachziegel mit 36 Millimetern Durchmesser, damit sichergestellt ist, dass keine ungebetenen Gäste Zutritt haben. Und fertig war die Laube!

Jetzt müssen wir abwarten, wie schnell die Spatzenkolonie ihre neue Wohnung annimmt. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Haben Sie Ihr Dach renoviert oder planen Sie es demnächst? Rufen Sie mich an.

Joop van de Sande 02129-32115



# ??? und Spatz

KARL ENSLIN

Es hat der ??? sein Nest gebaut;  
Und als er froh umher nun schaut,  
Hoch über allen Häusern,  
Da sitzt vor ihm ein kleiner Spatz  
Und bittet um ein wenig Platz  
Zum Nestchen in den Reisern.

Da spricht der ???: Mein Nest ist groß,  
du bist ein kleines Vöglein bloß,  
ich tu dir nichts zuleide,  
du bist in gutem Schutz bei mir,  
kein Mietgeld nehme ich von dir,  
’s Platz da für uns beide.

Das Spätzlein dankt und baut sich an  
Der ??? hat ihm kein Lied getan  
Und hat ihn nicht verstoßen.  
So wohnten beide lange Zeit  
In Frieden und in Ewigkeit  
Der Kleine bei dem Großen.

**Wer ist der Gastgeber ???**

## Pflanzen

### Ackerschachtelalm ...

**... entstammt einem Geschlecht von Riesen aus dem Steinkohlenwald**

CARL MICHAELIS

**Unseren kleinen Schachtelalmgewächsen sieht man es nicht an, dass sie aus uraltem Geschlecht stammen. Vor Millionen Jahren wuchsen ihre Vorfahren als Riesen im Steinkohlenwald. Wie die Farne gehören die Schachtelhalme zu den Sporenpflanzen. Bei ihnen entwickelt sich aus Samen nicht unmittelbar eine Pflanze, vielmehr entstehen hier aus Sporen sogenannte Vorkeime, und erst ihre Vereinigung ergibt eine neue Schachtelalmpflanze.**

In diesen Wochen finden wir auf Äckern und an Wegrändern oft kurze blassbraune hohle „Halme“ mit einer seltsamen „Ähre“. Sie enthalten kein Blattgrün; an den Stängelknoten entspringen quirlständige braune „Blättchen“

deren Spitzen schwarzbraun gefärbt sind. Am Grunde sind sie zu einer Scheide verwachsen, in die die Stängelabschnitte „hineingeschachtelt“ erscheinen. Die einzelnen Stängelglieder kann man leicht aus ihren Schachteln ziehen,

und damit erklärt sich der deutsche Name des Krautes.

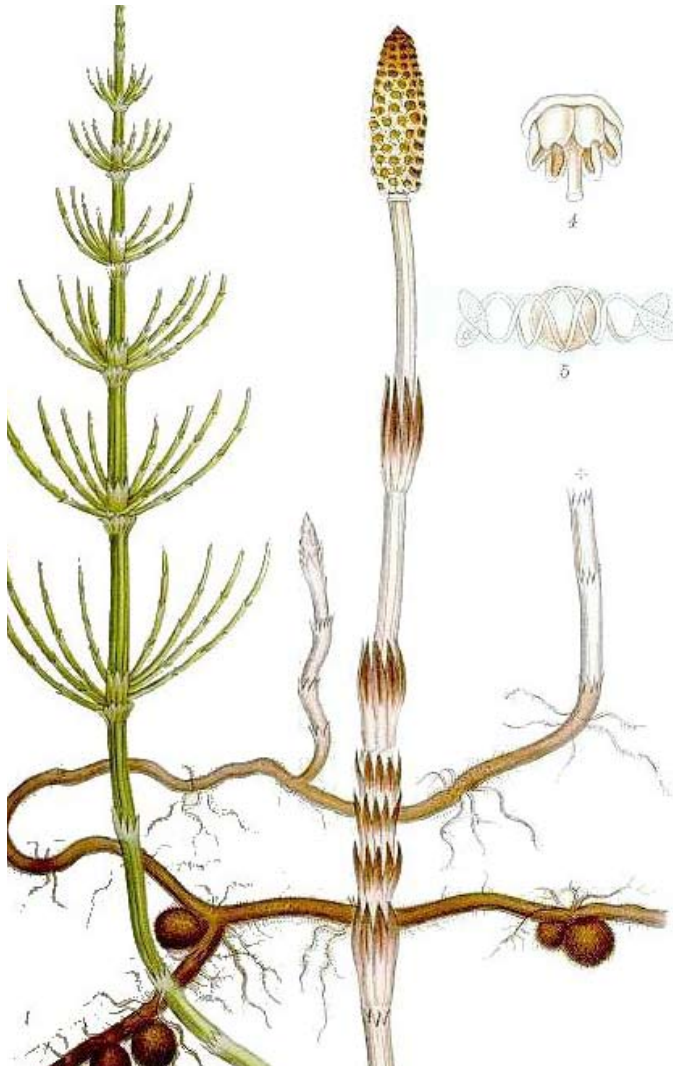
An der Ähre entdecken wir sechseckige Plättchen, auf deren Unterseite kleine Säckchen hängen, aus denen bei trockener Witterung blaugrüner „Staub“ quillt. Da an den Schachtelhalmpflanzen Stempel völlig fehlen, kann es sich nicht um Blütenstaub handeln. Vielmehr sind es Sporen, aus denen sich jedoch nicht junge Schachtelhalme, sondern männliche und weibliche Vorkeime entwickeln, und erst aus ihrer Vereinigung entsteht ein neuer Schachtelhalm. Die Vermehrung der Schachtelhalme folgt somit über eine Zwischengeneration.

Erst etwas später bemerken wir da, wo die Sporenhähnen standen, grüne verzweigte Stängel, die uns wie zierliche Tännchen anmuten. Das sind die Sommertriebe des Acker-schachtelhalms.

Das Kraut ist reich an Kieselsäure, deshalb kann man es gut zum Scheuern von Zinngeschirr benutzen, und daher rührt seine alte Bezeichnung „Zinnkraut“. Der botanische Name „Equisetum“ kommt vom lateinischen equus = Pferd und seta = Borste, bezieht sich also auf die feinen Zweige, die mit Pferdehaaren verglichen werden. Die zahlreichen Namens mit denen der Volksmund die Pflanze belegt, deuten darauf hin, wie intensiv sich das Volk mit ihr beschäftigt hat. In der Eifel heißt sie nach ihrer Form vielfach „Katzestätz“.

Seit alter Zeit gilt sie als sehr heilkräftig und wurde daher in der Volksmedizin gerne verwandt. Zinnkraut-Tee wirkt

harntreibend, reinigt das Blut, den Magen, die Blase und gilt als nierenstärkend. Auch soll er Blutungen stillen. Der Verarmung des Bindegewebes an Kieselsäure im menschlichen Körper, womit ein Verlust an Elastizität Hand in Hand geht, kann Tee von dieser stark kieselsäurehaltigen Pflanze sehr wirksam begegnen. Das Wasser von gekochten Schachtelhalmmängeln wird zu Umschlägen und Waschungen bei schlimmen Wunden und Geschwüren sehr empfohlen.





## Strahlen und Felder

BERT VAN DIJK

**Elektromagnetische Strahlung entsteht durch das Zusammenspiel von elektrischen und magnetischen Feldern. Dieser Beitrag ist ein Versuch, die Zusammenhänge zwischen diesen Strahlung und Feldern zu beschreiben.**

### Das Magnetfeld

Magnetismus ist das Phänomen, das Kräfte auf Magnete oder magnetisierbare Materialien ausübt. Ein Magnet ist ein Gegenstand, der von sich aus ein Magnetfeld erzeugt (Einige Materialien besitzen diese Eigenschaft, Stichwort seltene Erde).

Magnetismus entsteht auch überall da, wo elektrischer Strom fließt, zum Beispiel rund um einen stromführenden Draht oder ein stromführendes Kabel. Da auch in den Nerven elektrische Ströme (sehr schwache) produziert werden, entstehen im Hirn detektierbare Magnetfelder. Wenn der Draht zu einer Spule aufgewickelt wird, entsteht ein Magnetfeld mit exakt den gleichen Eigenschaften wie bei einem natürlichen Magnet. Weil dieser Magnet von elektrischem Strom erzeugt wird, wird er als Elektromagnet bezeichnet, produziert aber keine elektromagnetische Strahlung. Wenn man die Spule eines Elektromagneten an einer Wechselstromquelle (z.B. Steckdose) anschließt, wechselt das Magnetfeld die Polarität mit der Frequenz des Stroms. Umgekehrt erzeugt ein wechselndes Magnetfeld in einer Spule einen elektrischen Strom (Induktion). Wenn in zwei nah zusammen liegenden Leitern Strom in entgegengesetzter Richtung fließt, wie in einem Kabel, heben sich die Magnetfelder auf.

Haupt Einsatzgebiete für Elektromagnetische (Wechsel)felder sind Elektromotoren und Transformatoren. Ein spezielles Anwendungsgebiet in der Küche ist der Induktionsherd. Hier wird mit einer Spule ein Magnetisches Wechselfeld mit einer Frequenz von bis zu 50 kHz

erzeugt. Dieses Wechselfeld induziert in einem Metallboden des Kochtopfs Wirbelströme die den Topf mit Inhalt erhitzen. Effektiv wird die Energie aus der Induktionsspule übertragen, wenn der Topfboden aus magnetisierbarem Material (zum Beispiel Eisen) gefertigt ist und die volle Fläche des Kochfeldes bedeckt. Bei diesen Böden entsteht neben der Wärme aus Wirbelströmen auch noch die Wärme, die bei der Umpolung des Magnetfeldes entsteht. Die Energie der Kochplatte, die nicht in Wärme umgesetzt wird, geht im Magnetfeld in der Nähe der Platte verloren. Deshalb ist die Nutzung von einem kleinen Alutopf auf einem (zu) großen Kochfeld nicht nur energetisch ungünstig, die freien Magnetfelder können auch „ungesund“ sein, insbesondere für Leute mit Herzschrittmacher. Wichtig ist es, die Anweisungen der Betriebsanleitung zu lesen und zu befolgen.

Das Magnetfeld kann mit feinen Eisenspänen visualisiert werden, im Physikunterricht ein bekanntes Experiment. Man streut Eisenspäne auf ein Stück Pappe. Wenn man dann unter die Pappe einen Magneten bringt, werden die Späne sich so anordnen, dass sich zwischen den Polen Linien (Feldlinien) bilden. Da, wo das Feld am stärksten ist – an den Polen – häuft sich mehr Material an als an weiter entfernten Stellen.

Mit diesem Experiment kann man auch demonstrieren, dass das Muster der Feldlinien sich ändert, wenn ins Magnetfeld ein Fremdkörper mit anderen magnetischen Eigenschaften (Permeabilität) gebracht wird. Weicheisen wird an dieser Stelle das Feld verstärken, die Eisenspäne verdichten sich an dieser Stelle.

Dass (vor allem) Eisen Einfluss auf das

Erdmagnetfeld hat, wird deutlich, wenn man einen Kompass in einem Kfz montiert. Ein sonst richtig anzeigendes Gerät zeigt auch im Auto etwas an, nur nicht Richtung Nord. Um eine richtige Anzeige zu bekommen, müssen Kompensationsmagneten im Kompass einjustiert werden. Wenn man jetzt mit diesem Wagen über eine Metallbrücke fährt, dreht sich die Nadel nervös in alle Richtungen. Die Verzerrung des Erdmagnetfeldes durch Hochspannungsleitungen hingegen (oder auch durch andere stromführende Drehstromleitungen) ist nur gering, weil (Hoch-)Spannungs-Freileitungen immer 3-Phasen Strom führen (Drehstrom). Die dazu gehörenden Magnetfelder heben sich gegenseitig auf.

Abschirmung gegen magnetische Felder kann man erreichen durch Verwendung von  $\mu$ -Metall.  $\mu$ -Metall ist eine Legierung von Eisen mit einem hohen Nickelgehalt. Es ist teuer und die Montage aufwändig.

## Das elektrische Feld

Das zweite Phänomen, das bei elektromagnetischer Strahlung eine Rolle spielt, ist das elektrische Feld. Ein elektrisches Feld entsteht immer zwischen zwei Punkten mit unterschiedlichem Potential (Spannungs- oder Ladungsniveau). Praktisch bedeutet dies, dass z.B. zwischen zwei Drähten in einem Kabel, das am Stromnetz angeschlossen ist, ein elektrisches Feld aufgebaut wird. So befindet man sich unter einer oberirdischen Stromleitung in einem elektrischen Feld (in diesem Fall einem elektrischen Wechselfeld) zwischen Leitung und Erdoberfläche. Ein in diesem Raum freischwebendes Objekt nimmt sofort das örtliche Potential an. Ein Objekt in diesem Raum, das leitend mit einem der beiden Pole (Erde oder Spannungsleiter) verbunden ist, übernimmt das Potential von dem angeschlossenen Pol und verzerrt das Feld. Die Anwesenheit eines starken elektrischen Wechselfeldes kann mit einer gewöhnlichen Leuchtstoffröhre visualisiert werden. Bringt man diese in ein starkes

elektrisches Feld, wird sie aufleuchten. Auch ein Blitz ist eine Entladung des elektrischen Felds, in diesem Fall des Feldes zwischen Erde und Wolken. Zwischen der Oberleitung der Eisenbahn und dem darunter stehenden Wagon entsteht ein elektrisches Feld. Wenn der Abstand zwischen Wagon und Oberleitung verkleinert wird, kann die Feldstärke so stark zunehmen, dass eine Entladung entsteht, ähnlich wie ein Blitz. Der Aufenthalt auf einem Eisbahnwaggon kann deshalb tödlich sein.

Bei einer Entladung entsteht elektromagnetische Strahlung (s.u.) mit einem großen Frequenzbereich, hörbar beim Radioempfang im Mittelwellenbereich und sichtbar als Lichtstrahl. Das Donnergeräusch, das bei einem Blitz entsteht, wird durch das „blitzartige“ Aufheizen und die damit einhergehende schnelle Ausdehnung der Luft verursacht.

Abschirmung gegen elektrische Felder kann man erreichen durch eine Umhüllung mit einem geerdeten Metallgitter (Faradayscher Käfig). Der Käfig übernimmt das örtliche Potential und innerhalb bildet sich kein neues Feld. Kabel, die störungsempfindliche Signale führen (zum Beispiel Antennensignale oder Eingangssignale für Audioverstärker) werden mit einem geerdeten Netz aus Aluminium oder Kupfer umweht, um das elektrische (Wechsel-)Feld wie ein Faradayscher Käfig abzuleiten.

## Die elektromagnetische Strahlung

Wenn diese beiden Felder – das elektrische und das magnetische – von einer geeigneten Quelle aufgebaut werden, entsteht eine elektromagnetische Strahlung. Die wissenschaftliche Beschreibung dieser Strahlung ist sehr komplex. Der Charakter der elektromagnetischen Strahlung hat gar keine Ähnlichkeit mehr mit elektrischen und magnetischen Feldern und kann abhängig von der Wellenlänge sehr unterschiedlich sein und damit auch die Wirkung. Strahlung mit einer Wellenlänge von

mehr als 10 km werden wohl technisch nicht oder kaum genützt. Als Abfallprodukt entsteht Strahlung bei Energiesparlampen und elektronischen Schaltnetzteilen (Stromversorgung für Halogenstrahler, Akkuladegeräte und viele elektrische Kleingeräte). Wellenlängen unter 10 km werden sie für Radio- und Fernsehübertragungen genutzt. Wellen im Zentimeter- und Millimeterbereich werden in Mikrowellen- und Radargeräten eingesetzt.

In einem Mikrowellenherd werden die Wassermoleküle in einem bestimmten Frequenzbereich in Bewegung gebracht. Durch die Reibung entsteht Wärme. Durch eine Abschirmung im Mikrowellenherd kann keine schädliche Strahlung austreten. Trotzdem werde ich das Fenster des Gerätes nicht als Fernsehschirm betrachten. Das Auge ist für Mikrowellen- und Wärmestrahlung empfindlich weil es schlecht durchblutet wird und dadurch zusätzlich zugeführte Wärme nur langsam abgeben kann.

Sichtbares Licht liegt im Bereich von 400 Nanometer (Ultraviolett) bis 700 Nanometer (Infrarot). Diese Strahlung ist für Lebewesen bei hoher Intensität tödlich. Andererseits wäre ohne Licht und Wärme kein Leben möglich. Deshalb ist die Sonne für die Biologie eine unverzichtbare Strahlenquelle. (Auch eine niedrige Strahlungsintensität kann indirekt für bestimmte Kreaturen tödlich sein. Dies beschreibt ein Artikel in der RP vom 21.12.13. In diesem Artikel wird unter dem Titel

„Die längste Nacht und ihre Sterne“ beschrieben, wie Milliarden Insekten in tödliche Fallen gehen, weil die Nächte auf Erden zu hell werden durch künstliche Beleuchtung.)

Noch kürzere Wellenlängen verursachen Röntgen- und Gammastrahlen.

Die Tatsache, dass die elektromagnetische Strahlung aus einem Zusammenspiel von elektrischen und magnetischen Feldern entsteht, wobei die Wirkung der entstandenen Strahlung mit der der Felder nichts gemeinsam hat, ist schwer zu verstehen. Ich vergleiche es mit



---

# BIOBAHNHOF

---



---

## NATURKOST & WAREN

---

Patricia Buchmann

Bahnhofstraße 58

42781 Haan

Telefon 021 29 / 3 27 52

**Öffnungszeiten:**

**Mo. bis Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr**

**Mo. bis Fr. 15.00 bis 18.30 Uhr**

---

**Ich freue mich auf Ihren Besuch!**

---

einer chemischen Reaktion. Dabei entsteht ein Stoff mit ganz anderen Eigenschaften als der reagierenden Ausgangsstoffe. Beispiel: Wenn Wasserstoff und Sauerstoff sich unter Abgabe von Energie (Wärme) verbinden, entsteht Wasser. Die Ausgangsstoffe haben hier auch absolut keine Ähnlichkeit mit dem entstehenden Stoff.

Abschirmung gegen elektromagnetische Strahlung ist abhängig von der Strahlungsfrequenz. Bei Licht ist das einfach: Schatten aufsuchen. Im Auto ist Radio- und Handyempfang schlecht, wenn die Antenne nicht außerhalb oder in der Scheibe montiert ist, die Autokarosserie schirmt das Radio gegen elektromagnetische Strahlung ab (Faradayscher Käfig). Umgekehrt gilt das auch für eine Handyverbindung. Im Auto muss die Sendeleistung des Handys erhöht werden – das geschieht automatisch – um eine gute Verbindung aufrecht zu erhalten.

Die Summe von magnetischen, elektrischen Feldern und elektromagnetischer Strahlung nennt man Elektromog

## Risiken bei Elektromog

Die Komplexität der Materie und Zusammenhänge trägt dazu bei, dass die künstliche Strahlung als unheimlich oder gar furchterregend und gefährlich empfunden wird. Dies wird noch verstärkt durch Strahlenfundamentalisten, die diese Lage ausnutzen, um durch das Verbreiten von unbewiesenen Horrorgeschichten Mitmenschen zu verunsichern.

Unstrittig und gut untersucht ist, dass externe

Felder und Strahlung Lebewesen beeinflussen können. Im EKG und EEG sind die Veränderungen bei den Herz- bzw. Hirnströmen sichtbar. Wie und was diese Änderungen aber im Körper bewirken oder gar schädigen ist unklar. Viele Wissenschaftler gehen davon aus, dass es eine Untergrenze gibt unter der der Einfluss ohne Folgen bleibt. Wo diese Grenze konkret liegt, kann aber keiner sagen. Ein Vergleich mit einer bekannten und weniger abstrakten Wahrnehmung (Sonnenlicht) kann eine Hilfe sein, um sich ein eigenes Bild zu formen.

Das (Sonnen)licht ist eine Form von elektromagnetischer Strahlung. Der Aufenthalt in der Sonne gilt allgemein als gesund. Er kann aber auch zu Verbrennungserscheinungen führen. Der Grad der Verbrennung ist abhängig von Lichtintensität, Aufenthaltsdauer in der Sonne und Hauttyp. Dunkelhäutige sind im Allgemeinen weniger empfindlich als Hellhäutige. Hier allgemein gültige und zuverlässige Grenzwerte festzulegen wird wohl sehr schwierig sein. Ähnlich gilt dies auch für Hautkrebs. Hier spielt auch der Ultraviolettanteil im Sonnenlicht eine wichtige Rolle (Ozonschicht). Das Ergebnis wird im letzten Fall aber nicht so schnell bemerkbar.

Dieser Beitrag ist **streng unwissenschaftlich**, ich habe versucht eine abstrakte Materie einigermaßen bildlich zu beschreiben, damit man die Phänomene Magnet-, elektrische Felder und elektromagnetische Strahlung und ihre Zusammenhänge etwas besser verstehen kann.

# LED

BERT VAN DIJK

**LED-Beleuchtung wird immer beliebter. Sie hat viele Vorteile gegenüber Beleuchtung durch Glüh- oder Energiesparlampen. Es kann aber beim Auswechseln von Glühlampen durch LED auch ein Problemchen geben.**

Das Auswechseln von 230-Volt Glüh- und Halogenlampen ist unproblematisch. Anstelle einer 230-Volt Lampe kann eine LED-Lampe eingeschraubt werden. Zu beachten ist nur, dass eine LED-Lampe nicht dimmbar ist. Ein

eventuell vorhandener Dimmer muss entfernt werden.

Bei einer Beleuchtung mit 12-Volt Halogenstrahler-Beleuchtung ist Vorsicht geboten. Diese Strahler werden über ein Vorschaltgerät

oder einen Dimmer mit der geeigneten Spannung versorgt. Das Vorschaltgerät kann ein Transformator oder ein elektronisches Schaltenteil sein.

Wenn die Strahler (oft sind es mehrere parallelgeschaltete Lampen) über einen Transformator ohne Dimmer mit Strom versorgt werden, gibt es keine Probleme. Die Strahler können eins zu eins ausgetauscht werden.

Bei Strahlern, die über ein elektronisches Vorschaltgerät mit Strom versorgt werden, ist aber Vorsicht geboten. Elektronische Vorschaltgeräte funktionieren nur richtig, wenn eine bestimmte Last angeschlossen ist. Es gibt hier einen minimalen und einen maximalen Anschlusswert. Da der Stromverbrauch der LED-Strahler nur ein fünftel des Verbrauchs der Halogenstrahler beträgt, wird der Minimumstromwert nicht erreicht und die LEDs leuchten nicht, im schlimmsten Fall werden sie durch dann auftretende Spannungsspitzen

zerstört. Beim kompletten Ersetzen von Halogenstrahlern durch LED-Strahler muss auch das Vorschaltgerät ersetzt werden durch ein Gerät das für LED geeignet ist.

Wenn nur ein Teil der Strahler ausgewechselt wird, werden die gebliebenen Halogenlampen für die nötige „Grundlast“ sorgen. Dies heißt auch, dass wenn bei der Auswechslung bewusst ein Halogenstrahler in die Kette eingebaut bleibt, kann das alte Vorschaltgerät weiter verwendet werden. Man hat dann allerdings das Risiko, dass, wenn die bewusst eingebaute Lampe ausfällt, alle LED-Strahler (defekt) ausfallen. Also sicherheitshalber 2 Halogenstrahler mit-einbauen.

Dimmer sind bei Energiesparlampen und LEDs ein Problem. Dimmen ist prinzipiell möglich, man braucht dazu allerdings geeignete Lampen und Schaltgeräte. Leider können nur wenige Verkäufer eine zuverlässige Auskunft geben.

## Dies und Das

# Naturschützer unter sich Welche Natur ist schützenswert?

FRANK WOLFERMANN

**Anfang des Jahres schwappte eine riesige Empörungswelle über den Kreise Mettmann. Überall wurde publikumswirksam gegen die Baumfällungen im Neandertal protestiert. Aber es gab auch andere Stimmen.**

Es war schon immer schwierig, es allen Naturschützern recht zu machen. Sabine Maguire fasst das in ihrem Artikel in der Rheinischen Post „Streit: Naturschützer uneins über Kahlschlag“ kurz zusammen: „Specht oder Zauneidechse? Schmetterlinge oder Buchenwald? Kröten oder Waschbären?“ und erkennt später: „Jeder hat sein Tier oder seine Pflanze im Kopf, verfolgt seinen Plan, bemüht eigene Gutachten“.

Auch wir bei der AGNU Haan kennen unterschiedliche Ansichten und haben manchmal Probleme, sie unter einen Hut zu bringen. Dabei sollte uns immer klar sein, dass wir mit unseren

Maßnahmen nur eine Natur aus zweiter Hand schaffen. Die ursprüngliche Natur, die wir ja in unserer Umgebung nicht mehr finden, braucht Jahrhunderte, wenn nicht sogar Jahrtausende, um das zu erreichen, was wir mit Sägen, Schaufeln usw. in kurzer Zeit erreichen wollen.

Kürzlich gab es im Fernsehen einen sehr schönen Film über den Nationalpark Bayerischer Wald. Auf der Seite des Bayerischen Rundfunks erfährt man: „Als ab 1990 eine außergewöhnlich starke Borkenkäfermassenvermehrung im Nationalpark mehrere tausend Hektar alter Fichtenbestände abtötete und die

Parkverwaltung eine Bekämpfung bewusst unterließ, begann bald ein neuer, gesünder Wald heranzuwachsen - ein neuer Urwald. Binnen weniger Jahre ist an die Stelle der einstigen Fichtenmonokulturen ein artenreicherer Wald mit Fichten, Eschen, Buchen und Tannen getreten. Natürlich zog diese Vielfalt auch viele neue Tier- und Pflanzenarten an. " Im Film wurde der Zustand direkt nach dem Käferbefall und heute gezeigt. Damals sah der Wald ähnlich so aus wie heute die abgeholzten Hänge im Neandertal. Heute sieht man einen gesunden Mischwald mit inzwischen schon recht hohen Bäumen. Und das ganze ist ohne jeglichen menschlichen Eingriff geschehen - vielleicht eine Anregung für das Neandertal?!

Auch in unserer näheren Umgebung haben wir schöne Beispiele dafür, wie die Natur die durch Menschen verursachten Wunden heilt. Das bekannteste ist die Grube 7, in der 1966 der Betrieb eingestellt wurde. Die schönsten Ecken dort hat die Natur geschaffen. Die an-

fangs von Menschen angelegten Pflanzungen werden heute von Naturschützern eher kritisch gesehen. Schon zwanzig Jahre nach der Stilllegung hatte sich dort ein Biotop ersten Ranges gebildet, was durch die Herausgabe des Heftes 32 der „Rheinischen Landschaften“ durch den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz gewürdigt wurde. Seit Mitte der 1980er Jahre werden Teile der dort entstandenen Natur durch Pflegemaßnahmen erhalten. Aber auch in der Grube 7 wird nur ein Teil der von selbst dort neu angesiedelten Tiere und Pflanzen durch menschliche Pflegemaßnahmen besonders geschützt. Der größte Teil der Grube wird der Natur überlassen, wobei auch das Verschwinden von Tieren und Pflanzen in Kauf genommen wird.

Wie kann man den den Konflikt zwischen den einzelnen Naturschützern lösen? Es ist bekannt, dass die schlimmsten und häufigsten Naturschäden durch den Menschen entstehen. Schon daher sollte jeder einzelne sich vor

**Was uns in dieser Zeit Anlass zu Hoffnungen geben kann, das ist in der Tat die wunderbare Selbstbehauptung der Natur. Lassen wir sie darin gewähren, zumindest hier und da die auch Wild hervorbringen, die ihr entspricht: die Naturlandschaft. Man kann sie auch Wildnis nennen. Wildnis: die kann sich auf freiem Feld zeigen und in der Stadt. Kleine Wildnisse, die könnten eine Antwort sein auf die Anmutungen gewaltsamer Landschaftsgeometrie. Und welche Wirkungen selbst begrenzte Wildnis auf den Menschen hat, das hat offener Sinn überall registriert: wir staunen und beunruhigen uns, wir sind begeistert und erschauern, wir empfinden Sehnsucht und ein rätselhaftes Gefühl von Dauer. Wir nehmen Bild und Zeichen auf, spüren das Echo, das Wildnis in uns auslöste es wird uns bewusst, dass wir der Landschaft zugehörig sind. Und vielleicht ist das die tröstliche Erkenntnis, die Landschaft uns vermitteln kann: die Erkenntnis, heimisch zu sein.**

**Siegfried Lenz**

einem Eingriff in die Natur überlegen, ob dieser Eingriff wirklich nötig ist und ob nicht ohne den Eingriff sich die Natur besser von selbst entwickeln kann. Und dabei sollte man auch alle Aspekte der Natur berücksichtigen und nicht nur die Tier- oder Pflanzengattung betrachten, die einen selbst am meisten interessiert. Im Zweifel dürfte kein Eingriff die bessere Alternative sein; die Natur entwickelt sich auch ohne uns. Sie braucht dafür vielleicht längere Zeit, aber dafür ist das Ergebnis dauerhafter. Geben wir

ihr die Zeit und hören wir auf in menschlichen Maßstäben zu denken!

Weitere Informationen findet man in

- \* „Streit: Naturschützer uneins über Kahl-schlag“ (s.a. <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/mettmann/streit-naturschuetzer-uneins-ueber-kahlschlag-aid-1.4060901>)
- \* „Baumfällungen im Neandertal und anderswo“ (s.a. <http://wp.me/p1hIZD-Ew>)
- \* „Der Kiebitz 1/99“ (s.a. [http://agnuhaan.wordpress.com/kiebitz/991\\_kieb/](http://agnuhaan.wordpress.com/kiebitz/991_kieb/))

## Ein Antwort auf die Kritik an der Buchempfehlung von Midas Deckers Kiebitz 3/13 Seite 27

BERT VAN DIJK

Unter dem Überschrift „Bitte nicht stören? Bitte nicht!“ erschien in den „VDI Nachrichten Nr. 49“ vom 6. Dezember 2013 folgender Artikel:

*„Störer – ein Segen für die Firma? Eigenbrötler mit viel Mut zur ungeschminkten Kritik gelten innovativen Führungskräfte mittlerweile manchmal als gute Impulsgeber. Das modern mag mitunter nerven, aber es stößt oft genug überfällige Änderungen an. In den USA ist das Meckern in manchen Unternehmen in Positionen institutionalisiert.....Sie haben schon einen Namen: Corporate Troublemaker. Klingt auch besser als „notorische Querulanten“. Mitarbeiter, die alles und jeden im Unternehmen hinterfragen, haben gemeinhin keinen guten Stand bei Kollegen und Vorgesetzten. Doch unter innovativen Führungskräften wandelt sich an dieser ablehnenden Haltung etwas: langsam keimt die Erkenntnis, dass solche Oberkritiker wertvoll sind, weil sie oft die Perspektive auf Probleme lenken würden, die Andere nicht sehen. Sie würden an lahmen Strukturen rütteln und mit ihrem anderen Blick den Weg für neue Lösungen bereiten.....“*

Midas Dekkers ist so ein „Corporate Troublemaker“, notorischer Querulanten und

Oberkritiker in einer Person. Nicht nur in den Niederlanden ist er ein angesehener und erfolgreicher Buchautor, der seine Quergedachte „Hirngespinnste“ auf humorvoller Weise zu Papier bringt. Dabei weiß er wovon er redet und schreibt, er ist Dipl. Biologe mit einem breiten Wissen.

Auch der Beitrag von Armin Dahl in der o.g. Kiebitzausgabe ist eine wohlthuende positiv kritische Beschreibung des Verhaltens einiger Naturschützer.

Unter den etwa 50 Werken von Dekkers sind auch zahlreiche Kinder- und Jugendbücher. Dreimal erhielt er den niederländischen Kinder- und Jugendliteraturpreis Silberner Griffel (Zilveren Griffel) und einmal den Vlag en Wimpel.

In seinen populärwissenschaftlichen Werken für Erwachsene untersucht er unterhaltsam gesellschaftliche Fragen und vertritt dabei häufig ungewöhnliche Standpunkte. Dazu gehört auch die unvoreingenommene Beschäftigung mit Themen wie der Zoophilie in seinem Buch Geliebtes Tier, das in Deutschland mehrfach aufgelegt und in den Niederlanden zum Sachbuch des Jahres gewählt wurde. Sein ebenfalls international erfolgreiches Buch An allem nagt

der Zahn der Zeit thematisiert das Altern und die Vergänglichkeit des Menschen. In Von Larven und Puppen beschäftigt er sich mit der Entwicklung und Erziehung von Kindern und vertritt die Ansicht, dass man Kinder nicht erziehen, sondern bis zur Pubertät nur „artgerecht“ versorgen kann. Die gesellschaftliche Dominanz

des Sportes, dessen Kommerzialisierung und die Folgen des Körperkultes kritisiert er in Der Gesundheitswahn. (Wikipedia)

s. auch: <http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/bewerbersauswahl-freaks-sind-die-besseren-fuehrungskraefte-a-941658.html>

## Geocaching-Event in den Haaner Steinbrüchen

DICK SCHAKEL

Am letzten Aprilwochenende April 2014 trafen sich ca. 35 Geocacher mit Mitgliedern der AGNU-Haan. Dieses "Event" (so nennen Geocacher solche Treffen) wurde organisiert durch Wolfgang Arnold, einem regional aktiven Geocacher. Er hatte den Kontakt zur AGNU gesucht, damit Geocacher Informationen erhalten würden über das Gebiet der ehemaligen Steinbrüchen "Grube 7" und "Grube 10". In der Vergangenheit kam es durch Unwissenheit schon mal zu Reibungspunkten. Informationsaustausch und Absprachen sollten dies für die Zukunft vermeiden.

Nach kurzer Begrüßung und Erklärung der Ziele der AGNU durch Markus Rotzal bildeten

die Geocacher drei Zielgruppen. Jede Gruppe besuchte ein anderes Gebiet (Grube 7, Grube 10, Klärteich), geführt von AGNU-Mitgliedern.

Nach der Wanderung gab es noch Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen im "Haus Poock".

Der Informationsaustausch wurde von beiden Seiten so gut angenommen, daß weitere Treffen schon geplant werden. Jede Gruppe soll dadurch die Möglichkeit erhalten auch die anderen Gebiete kennenzulernen. Auch eventuelle gemeinsame Pflegeeinsätze wurden schon andiskutiert. Es war ein gelungenes, wertvolles Treffen für beide "Seiten".

Geocaching-Link: [Schatz von Gruiten](#)





# Wann, was, wo, wer?

**18.05.2014 (So) Landschaft, Kultur, Orchideen - Botanische Exkursion in die Eifel (VHS)**

08:30 h Parkplatz Waldschenke, Infos Beate Wolfermann (0 21 29 - 29 81)

**20.5.2014 (Di) Naturkundliche Exkursion durch den Himmelgeister Rheinbogen**

18.00 h, Düsseldorf-Himmelgeist, Wanderparkplatz am Kölner Weg, Kosten 2,50 €

**14.06.2014 (Sa) Exkursion zur Kontrolle der Pflegemaßnahmen in Gruiten, Grube 7**

14.00 h Wanderparkplatz K20 / Osterholzer Straße. Infos: Armin Dahl, Tel. 02129 / 342290.

**28.06.2014 (Sa) Exkursion zur Kontrolle der Pflegemaßnahmen in Gruiten, Grube 10**

14.00 h Wanderparkplatz vor der Schranke zur Grube 7. Infos: A. Dahl, Tel. 02129 / 342290

**30.8.2014 (Sa) Pflegeeinsatz: Abräumen Mahdgut in Grube 10**

Treffpunkt Eingang Grube 10 / Kalkstraße. Infos: Armin Dahl, Tel. 02129 / 342290

**06.09.2014 (Sa) Pflegeeinsatz: Abräumen Mahdgut Klärteich Grube 7.**

Treffpunkt Wanderparkplatz vor der Schranke zu Grube 7. Infos: M. Rotzal, Tel. 0212/590157.

**13.09.2014 (Sa) Pflanzenkundliche Wanderung zur Himmelweiter Rheinschleife (VHS)**

14:00 h Parkplatz Waldschenke, Infos Beate Wolfermann (0 21 29 - 29 81)

**28.09.2014 (So) Landschaft, Kultur, Orchideen - Botanische Exkursion in die Eifel (VHS)**

08:30 h Parkplatz Waldschenke, Infos Beate Wolfermann (0 21 29 - 29 81)

Weitere Termine und Terminänderungen stehen auf unsere Homepage (s.u.). Von dort können Sie auch den Kiebitz in Farbe herunterladen.

Achtung: Aus Wetter- oder sonstigen Gründen kann es immer wieder passieren, dass Termine zeitlich oder örtlich verlegt werden müssen. Wir empfehlen daher, sich immer vorher zu erkundigen, ob der angesagte Termin wie beschrieben stattfindet. Neue und geänderte Termine s.a. <http://www.agnu-haan.de/>

## Willkommen zum *fairen* Einkauf

Und das jetzt täglich. Werktags von 10 -13 und 15 -18 Uhr; außer Mi/Sa-Nachmittag.

**Lassen Sie sich *fair*-führen von unserem vielfältigen Angebot, z.B.:**

- \* Wein aus Chile und Südafrika
  - \* Tee aus Sri Lanka und Indien
  - \* Kaffee aus Nicaragua und Mexico
  - \* Bananen aus Ecuador
  - \* Seidentücher aus Indien
  - \* Kunsthandwerk aus Asien und Afrika
- ...und vieles, vieles mehr!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Haaner  
WELT  
Laden**

Haus an der Kirche, Kaiserstraße 40

# AGNU Haan e. V. verleiht:

**Geschirr**

(für bis zu 100 Personen)

**Fon 0 21 29 / 95 81 00 (Kübler)**

Weitere Veranstaltungen:

Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal (NVW): Tel. (0 21 04) 31736 (W. Stieglitz) oder [www.naturwissenschaftlicher-verein-wuppertal.de](http://www.naturwissenschaftlicher-verein-wuppertal.de)

Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO): Tel. (02 02) 772355 (Geschäftsstelle) oder [www.aho-nrw.de](http://www.aho-nrw.de)

Biologische Station Haus Bürgel: Tel. (02 11) 9961212 oder [www.biostation-d-me.de/](http://www.biostation-d-me.de/)

Vorstandstreffen: Jeder 3. Montag im Monat um 19 Uhr (außer in den Ferien) im Haus an der Kirche in Haan, Kaiserstraße 40 (bitte bei Sven M. Kübler vorher anfragen).

Außerdem:

Jeder 2. Montag im Monat: Umweltmagazin „BUNDnessel“

20.04 Uhr Radio Neandertal - UKW 97,6 MHz, Kanal 106,2; Infos bei (02104) 13086

**Zu allen Treffen sind interessierte Gäste herzlich willkommen! In den Ferien finden keine Treffen statt.**

## Kontakte

Vorstandstreffen:	Sven M. Kübler (0 21 29 / 95 81 00)
AK Energie:	Frank Wolfermann (0 21 29 / 29 81)
AK Biotopschutz:	Armin Dahl (0 21 29 / 34 22 90)
AGNUjugend:	Markus Rotzal (0 21 2 / 59 01 57)
Kindergruppe:	Kornelia Wegmann (02 02 / 6 95 69 67)
Landschaftswacht Haan:	Volker Hasenfuß (0 21 29 / 5 13 65)
Landschaftswacht Gruiten:	Hans-Joachim Friebe (0 21 04 / 6 12 09)
Umweltkripo Mettmann:	(0 21 04) 982 56 15 / am Wochenende 0 21 04 / 99 20
BS Haus Bürgel:	<a href="mailto:info@biostation-D-ME.de">info@biostation-D-ME.de</a> / <a href="http://www.biostation-D-ME.de">www.biostation-D-ME.de</a> Tel. (02 11) 99 61 - 212
Internet:	<a href="http://www.AGNU-Haan.de">http://www.AGNU-Haan.de</a>
Email:	<a href="mailto:Info@AGNU-Haan.de">Info@AGNU-Haan.de</a>
Kiebitz:	<a href="mailto:Kiebitz.Redaktion@AGNU-Haan.de">Kiebitz.Redaktion@AGNU-Haan.de</a>
Konto:	221 085 bei Stadt-Sparkasse Haan BLZ 303 512 20 IBAN DE37303512200000221085 / BIC WELADED1HAA

## Impressum

Der Kiebitz ist die Zeitschrift der AG Natur + Umwelt Haan e.V. Für Mitglieder der AGNU Haan e.V. sowie der Haaner Ortsgruppen von BUND, NABU und RBN ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

Herausgeber: AG Natur + Umwelt Haan e.V.

Postfach 15 05, 42759 Haan

Email: [Kiebitz.Redaktion@AGNU-Haan.de](mailto:Kiebitz.Redaktion@AGNU-Haan.de)

Internet: <http://www.AGNU-Haan.de>

Redaktion: Vakant

Layout: Frank Wolferrmann

Titelbild: Frank Wolferrmann

Beiträge dieser Ausgabe von: Bert van Dijk, Volker Hasenfuß, Sven M. Kübler, Carl Michaelis, Everhardus Schakel, Joop van de Sande, Frank Wolferrmann

Korrekturlesen: diesmal ohne

Auflage: 510

Einzelpreis: 3,00 Euro

Abonnement: 10,00 Euro/Jahr frei Haus

Hinweis: Die Artikel sind in der Regel mit vollen Namen gekennzeichnet und können durchaus die Meinung der AGNU Haan e.V. wiedergeben, müssen es aber nicht. Nachdruck ist, mit Angabe der Herkunft, ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar erbeten)!

Redaktionsschluss: 05.05.2014

Der Kiebitz erscheint dreimal jährlich (letztmalig im nächsten Jahr), und zwar Mitte April, August und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vorher, d.h. am 15. März, 15. Juli und 15. November.

## Haan

2 Wer schafft's wie in den Stadtrat?

10 Wahlen – Sie haben die Wahl

## AGNU Haan e.V.

11 Nistkastenpflege 2013/2014

## Vögel

12 Der Eichelhäher

13 Die Spatzen pfeifen vom Dach

## Pflanzen

15 Ackerschachtelhalm ...

15 ??? und Spatz

## Energie

17 Strahlen und Felder

20 LED

## Dies und Das

21 Naturschützer unter sich

23 Ein Antwort auf die Kritik an der Buchempfehlung von Midas Deckers

24 Geocaching-Event in den Haaner Steinbrüchen

## Ständige Rubriken

6 Einkaufen beim Erzeuger

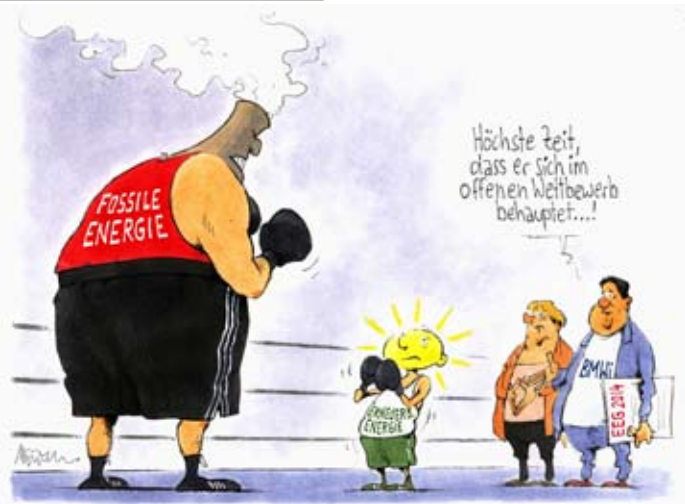
25 Wann, was, wo, wer?

26 Kontakte

27 Inhalt

27 Impressum

"copyright: sfv / mester"





Monatliche Gewinne von  
**2,50 € bis 250.000 €**  
plus großer Zusatzauslosung  
im Februar.

... und unterstützen Sie so  
gleichzeitig mit jedem Los  
Haarer Vereine, Schulen  
und Institutionen.

## Clever sparen und spielend gewinnen.

 **PS** Sparen und gewinnen.

Die Lotterie der Sparkasse.

[www.ps-lose.de](http://www.ps-lose.de)



**Stadt-Sparkasse  
Haan (Rheinl.)**

Schon mit 5 € sind Sie dabei. Von den 5 € sparen Sie automatisch 4 €. Und mit nur 1 € nehmen Sie an der Auslosung vieler Gewinne von 2,50 € (1 richtige Endziffer) bis 250.000 € (7 richtige Endziffern) teil. Wie Sie clever sparen und gewinnen können? Fragen Sie uns doch einfach. **Wenn's um Geld geht – Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.).**

Die Teilnahme ist ab 18 Jahre möglich. Spielen kann süchtig machen!